

## Anlage 2

### Erhalt der Holzwerkstatt

Um die Trägerverantwortung des Vereins für die Qualitätssicherung - in diesem Fall vor allem für die **Umsetzung der Prinzipien der Montessori-Pädagogik** - fachlich zu unterstützen, übergebe ich hiermit eine **Zusammenstellung** der pädagogisch besonders wertvollen **Merkmale des Aufbaus und der Arbeitsweise der Holzwerkstatt**:

Die **grundlegenden didaktischen Prinzipien der Montessoripädagogik** bestimmen den Ablauf des Alltagsbetriebs, z.B.

- Die **"Freie Wahl der Arbeit"** wird möglich durch ein reichhaltiges Angebot von strukturierten und unstrukturierten Materialien und von Modellen.
- Der in sich schlüssige, facettenreiche pädagogische Rahmen einer **"vorbereiteten Werkstatt - Umgebung"** ermöglicht Selbstbestimmung (eigene Entscheidung: WAS stelle ich her, WELCHE Materialien wähle ich, WIE LANGE arbeite ich), sowie **Selbsttätigkeit** ("Hilf mir, es selbst zu tun!") durch Rollenverständnis des Erziehers und Herstellung der Erzieher-Kind-Interaktion über das Prinzip der Bauzeichnungen.
- Die **"äußere Ordnung"**, d.h. Überschaubarkeit wird hergestellt durch Farbleitsysteme und Piktogramme.

Die **einzelnen Materialien** genügen den **Montessori-Prinzipien** auf hohem Niveau, beispielsweise

- erfolgen eine **"Isolation der Schwierigkeiten"** und die **"Zunahme der Schwierigkeitsstufen"** durch stufenweise Heranführung der Kinder an Werkzeugkenntnis, -bedienung und Arbeitsschutz sowie selbständiges Handwerken (Werkpasssystem) aber auch durch "Schritt-für-Schritt-Anleitungen" zum Bau unterschiedlich komplizierter Modelle.
- werden **Aufforderungscharakter** und **Fehlerkontrolle** erzeugt durch ein reichhaltiges Sortiment von Modellen zur Veranschaulichung verschiedenster Wirkprinzipien und zur Inspiration der Kinder, die Vielfalt und klar strukturierte Aufbewahrung der Materialien, sowie Bauzeichnungen und Funktionstests.
- Die für den Lernprozess entscheidende **"handelnde Auseinandersetzung mit Material"** wohnt einem handwerklichen Prozess generell inne und ist für Kinder dieser Altersstufe besonders attraktiv bzw. stellt für Kinder mit Lernschwierigkeiten /-blockaden oftmals überhaupt den Zugang zu ihrem Lernverhalten dar.

Im Internet bei Youtube findet sich für Interessierte ein informativer Film über die Holzwerkstatt, den vor Jahren Herr Hörsch (Medien-AG der GS) gedreht hat:

Montessori Schulzentrum Leipzig, Holzwerkstatt  
[https://www.youtube.com/watch?v=1gFPW\\_k1RtQ](https://www.youtube.com/watch?v=1gFPW_k1RtQ)

Das **Konzept** der Holzwerkstatt **entwickelte Herr Förster** über einen Zeitraum von **mehr als 20** Jahren in Eigeninitiative, mit viel handwerklichem Sachverstand, Akribie und pädagogischer Fachkenntnis. Er setzte es in unserer Einrichtung als verantwortlicher Erzieher in der Kinderbetreuung um und entwickelte es kontinuierlich weiter.

In der ursprünglichen Form ist die Holzwerkstatt ein **Unikat**. Sie stellt ein **Alleinstellungsmerkmal** unserer Einrichtung dar und mir ist kein vergleichbares Konzept aus der institutionellen oder offenen Kinderarbeit bekannt.

In den Hort**gruppen** kann diese Arbeitsform **nicht geleistet** werden und ist auch **durch Projekte** in einem "Werkraum" **nicht zu ersetzen**.

In der Holzwerkstatt haben im Lauf der vergangenen Jahre viele Kinder **besondere Entwicklungsanregungen** erfahren können.

Das traf vor allem auch für Kinder mit besonderen Bedürfnissen oder Auffälligkeiten im Sozialverhalten zu, d.h. für den **Integrationsanspruch** des Hortes erbrachte die Holzwerkstatt wertvolle **Leistungen** und **entlastete die Gruppensituationen**.

Diese Aufzählung ist längst nicht vollzählig. Die informative filmische Einführung liegt außer bei Youtube (s.o.) auch **im Hort** vor (Cd, Datei), ebenso wie die **ausführliche Konzeption** der Holzwerkstatt.

Oktober 2020



Helgard Schirlitz  
Vereinsmitglied  
Hortleiterin 1996-2016